

## Beiträge zur *Hieracium*-Flora des oberen Murtales in Steiermark und Salzburg.

Von Ad. Oborny (Leipnik).

II. Folge<sup>1)</sup>.

Die reichlichen und teilweise recht interessanten Funde, die ich im Jahre 1901 in der oben bezeichneten Gegend machte, veranlaßten mich, im Jahre 1902 abermals eine Reise in jenes Gebiet zu unternehmen, um noch andere Standorte, insbesondere aber die Umgebung von Bretstein, Pusterwald, Turrach, Tweng u. a. O. etwas näher kennen zu lernen. Das Resultat dieser Reise, wie auch der Durchsicht der vom Herrn Obertierarzt B. Fest in Murau eingesammelten Pflanzen, die mir zur Revision übermittelt wurden, will ich im Nachfolgenden anführen. Die Anordnung des Stoffes ist analog jener aus der ersten Folge. Die neu aufgefundenen Arten wurden mit fortlaufenden Nummern aus der ersten Folge gekennzeichnet.

***Hieracium Pilosella*** L. Ssp. *trichosoma* 1. *longipilum* N. P. p. 145, beim Schafferwirt nächst Murau in Gesellschaft mit Ssp. *subvirescens* N. P. (F.); Ssp. *subcaulescens* N. P., außer der im Jahre 1902 angeführten Form noch  $\delta$ . *acutissimum* N. P. p. 150, auf der Griefßneralpe bei Stadl, auf dem Preber bei Tamsweg und auf der Frauenalm bei Murau; die Form 2. *pilosiceps* N. P. p. 149, bei St. Lorenzen, auf der Damecker Höhe bei Turrach, in Gesellschaft mit *valdestriatum* N. P., auch auf dem Schöttel bei Ober-Wölz bei 1400 m auf Schieferboden und beim Ziegelofen und im Frauenhain bei Murau; Ssp. *angustius* N. P. p. 157, bei St. Egid und bei Einach nächst Murau, oberhalb des Laßnitzbaches am Wege nach St. Lambrecht, an Rainen bei Ocherling; Ssp. *vulgare* Tsch.  $\beta$ . *subvulgare* 1. *striatum* N. P. 155, bei Teufenbach, am Wege nach Pux,  $\alpha$ . *vulgare* Tsch. 4. *pilosum* N. P., auf den Römerfelsen bei Kainsdorf;  $\beta$ . *subvulgare* 2. *exstriatum* N. P. p. 155, Schallinggraben bei Murau bei 1000 m auf Schieferboden und 3. *hirsutum* N. P. 155, am Schöttel bei Ober-Wölz (F.) und auf grasigen Abhängen zwischen 900 und 1000 m bei Murau (F.); Ssp. *subvirens* N. P. v. 2. *pilosum* N. P., auf der Frauenalm bei Murau, beim roten Kreuz (F.), 3. *epilosum* N. P. 161, oberhalb des Kegelhofes bei Murau, 2. *calvescens* N. P., auf der Frauenalm (F.); Ssp. *parvulum* N. P. 162, auf Grasplätzen des Zillberges bei St. Georgen; Ssp. *medifurcum* N. P. 162, auf dem hohen Zinken bei Sekkau.

***H. Auricula*** Lam. Ssp. *melaneilema* 1. *epilosum* N. P. 187, am hohen Zinken, Aufstieg von Sekkau aus; Ssp. *amaureilema* N. P., am hohen Zinken bei Sekkau; Ssp. *Magnauricula* N. P. 192, bei Frojach und Triebendorf bei 750 m auf Schieferboden (F.).

<sup>1)</sup> I. Folge in Öst. Bot. Zeitsch. 1902, Nr. 7.

**H. glaciale** Reyn. Ssp. *angustifolium* Hopp. (N. P. 144), auf der Turracher Höhe bei 1800 m und am Rinsennock an der Grenze Kärntens bei Turrach bei 2200 m; am letzteren Standorte mit stark flockiger Hülle; Ssp. *crocanthes* N. P. p. 200, am Wege von der Turracher Höhe zum Rinsennock in einer Höhe von etwa 2000 m.

**H. niphobium** N. P. Sp. *niphostribes* N. P. 1. *calvicaule* und 2. *pilosicaule* N. P. p. 208, auf der Turracher Höhe bei 1780 m und auf der Damecker Höhe bei 1800 m (F.), auf dem hohen Zinken bei Sekkau; Ssp. *capillatum* N. P. 208, auf der Turracher Höhe, u. zw. am Abzugsgraben des Sees in robusten, 22—27 cm hohen Exemplaren.

**H. auriculaeforme** Fr. Ssp. *megalophyllum* N. P. *γ. oligotrichum* N. P. p. 227, an Rainen um Murau; Ssp. *silvicola* N. P., am Karner Boden bei Turrach (F.), bei 1600 m in einer Form mit spärlich schwarz behaarten Hüllschuppen aber schwachflockigen Blattunterseiten und durchwegs schwächerer Drüsenbekleidung wie bei der typischen Form, so daß diese Pflanze einen Übergang von Ssp. *silvicola* zu *subeglandulosum* N. P. bildet, ohne aber weder die eine noch die andere Form zu erreichen, und ebenso gut als neue Subspecies aufgefaßt werden könnte.

**H. furcatum** Hopp. Ssp. *meiocephalum* N. P. p. 291, auf der Turracher Höhe und am Wege von dieser zum Rinsennock; an der Straße zwischen Tweng und Ober-Tauern, hier aber spärlich.

33. **H. permutatum** N. P. p. 267, ein schönes Bindeglied zwischen *H. furcatum* Hopp. und *H. glaciale* Rein. in wenigen Exemplaren auf der Turracher Höhe am Aufgange zum Rinsennock in Gesellschaft der Stammeltern.

**H. aurantiacum** L. *genuinum* 1. *longipilum* N. P. 288, längs des Eisenbahndammes zwischen Murau und der Station Gestüthof, doch näher der letzteren Station. Durch das Auftreten dieser Pflanze in der Talsohle hier und in der Nähe von Stadl erklärt sich auch das Vorkommen des im Jahre 1902 unter Nr. 17 angeführten *H. calomastix* N. P., als Zwischenform zwischen *H. aurantiacum* L. und *H. magyaricum* N. P., überdies wächst obige Pflanze noch auf der Frauenalm bei Murau, auf dem Preber bei Tamsweg und auf der Griesßneralpe bei Stadl (F.); 3. *calvescens* N. P. p. 288, auf der Turracher Höhe; Ssp. *claropurpureum* N. P. p. 291, auf der Turracher Höhe und im Steingraben bei Turrach wie auch auf der Frauenalm bei Murau; Ssp. *porphyranthes* N. P. p. 291, am Birkenkogel bei St. Lorenzen, auf der Griesßneralm bei Stadl (F.), auf der Turracher Höhe, überall in beiden Formen 1. *longipilum* und 2. *brevipilum* N. P., doch auf dem Birkenkogel die letztgenannte Form vorwiegend; überdies fand ich auf der Moosalm bei Murau eine lockerköpfige, hellpurpurblütige Form mit 10—17 mm großem Akladium, reicher und langer Behaarung,

bis 10 mm langer Hülle, die ich vorläufig für die Ssp. *auro-purpureum* N. P. halte.

*H. collinum* Gochn.  $\xi$  *callitrichum* N. P. p. 305, bei der Cäcilienbrücke nächst Murau, bei St. Georgen (F.), auf grasigen Abhängen der Stolzenalm bei Murau und bei Teufenbach; Ssp. *colliniforme* N. P. p. 308, um Sekkau und Knittelfeld, wie auch im Murtale um Murau nicht selten.

34. *H. pyrhanthes* N. P. Ssp. *raripilum* N. P. p. 334, 2. *lanceolatum* N. P. auf den Abhängen der Frauenalm bei Murau, doch nur selten.

*H. spathophyllum* N. P. Ssp. *exorrhabdum* N. P. p. 389, um Krakaudorf, Bez. Murau (F.), bei 1000 m; Ssp. *oreium* N. P. p. 393, auf der Frauenalm bei Murau.

*H. cymosum* L. Ssp. *sabinum* Seb et. Maur, in schönen typischen Formen auf der Griesneralpe bei Stadl und Vorderhüttenalpe bei Predlitz (F.); Ssp. *cymigerum* Rehb.  $\beta$ . *reptans* N. P. p. 415, beim Gestüthofe nächst Murau und bei St. Lorenzen; Ssp. *origenes* N. P. bei Predlitz (F.).

*H. canum* N. P. Ssp. *gracile* Tsch., auf der Griesneralpe bei Stadl. Neben typischen Exemplaren auch noch eine rotstreifige Form; Ssp. *melanopolium* N. P. p. 433, hie und da um Murau, bei Triebendorf (F.) und sonst im oberen Murtale zerstreut.

35. *H. sciadophorum* N. P. Ssp. *ignotum* N. P., im oberen Murtale bei Triebendorf (F.) und in einer ähnlichen Form beim Gestüthof nächst Murau.

36. *H. cruentum* N. P. Ssp. *bicolor* Koch (N. P. p. 458), auf der Griesneralpe bei 1700 m unter *H. sabinum* und *H. aurantiacum* (F.), dem Anscheine nach aber nur spärlich; ich fand es unter zugeschicktem *H. aurantiacum*.

37. *H. primulaeforme* A. T., dem Anscheine nach ein *H. aurantiacum*-*Pilosella*-*sabinum* (N. P. p. 463), großköpfig, in der Gestalt des *H. bifurcum*, doch mit rotstreifigen Außenblumen mit ausgeprägter Orangefärbung, die dem *H. sabinum* entspricht. Die Pflanze wurde in Gesellschaft ihrer mutmaßlichen Stammeltern von Fest bei 1700 m auf der Griesneralpe entdeckt und meine Vermutung hinsichtlich der Abstammung von Prof. Zahn bestätigt.

*H. florentinum* Rehb.  $\alpha$ . *genuinum* und  $\beta$ . *pilosiceps* N. P. p. 530, an der Tauernstraße oberhalb Tweng in Geröll.

*H. magyaricum* N. P. Ssp. *effusum* N. P. p. 570, im Frauenhain bei Murau, um Triebendorf (F.); Ssp. *thaumasium* N. P. auf Bahndämmen bei Teufenbach (F.), bei Sauerau, bei der Cäcilienbrücke, bei Frojach, Gestüthof u. a. O., im oberen Murtale nicht selten; Ssp. *arvorum* 2. *floccifolium* N. P. p. 587, an Rainen bei Sauerau, Frojach und Teufenbach (F.) nicht selten.

**H. brachiatum** Bert. Ssp. *melanadenium* N. P. p. 621, bei Krakaudorf auf Schieferboden bei 950 m (F.); Ssp. *genuinum* *γ. striatobrachiatum* N. P., bei Sauerau, Predlitz und beim Gestüthof (F.); Ssp. *pseudobrachiatum* N. P. p. 624, bei Sauerau (F.); die Form 2. *striatum* bei Murau; Ssp. *crociflorum* 2. *oligadenium* N. P. 627, bei St. Lambrecht (F.) und im Tale des Laßnitzbaches bei Murau.

38. **H. leptophyton** N. P. Ssp. *leptophyton* N. P. p. 644, bei Krakaudorf (F.); Ssp. *atriceps* N. P. p. 644, an der Straße von Ober-Wölz nach Nieder-Wölz, bei Einach, Stadl (F.) u. a. O. um Murau; Ssp. *discolor* N. P. p. 646, jedoch nur mit schwach gestreiften oder rotgespitzten Außenblumen und schwach behaarten Köpfchenhüllen bei Goppelsdorf nächst Stadl (F.).

**H. calomastic** N. P. Ssp. *acrostictum* N. P. p. 658, beim Gestüthof, auf Bahndämmen bei Frojach. hier mit großen Köpfchen und stark rotgestreiften Außenblumen, ebenso bei Sauerau im Mur-tale (F.)

39. **H. arvicola** N. P. p. 672, auf Wiesen bei Sekkau und auf dem hohen Zinken, bei Stadl nächst Murau und bei Krakaudorf (F.).

40. **H. Obornyannum** N. P., in mehreren Formen, u. zw. Ssp. *effusifforme* Benz et Zahn, beim Gestüthof, ferner in einer nahezu typischen Form bei Ober-Wölz und am Abhange der Stolzenalm gegen das Rantental und bei der Cäcilienbrücke und endlich in einer Form, deren Köpfchen und Kopfstand stark an *H. collinum* Gchn. mahnen, die Fest und Zahn neuerer Zeit als Ssp. *pratensiflorum* unterschieden haben. Diese bei Kaiusdorf, Gestüthof und auch bei der Cäcilienbrücke nächst Murau (F.).

41. **H. acrothyrsum** N. P. p. 714, bei Krakaudorf (F.) und am Wege von Murau nach St. Georgen, Nähe des Schafferswirtes bei 900 m (F.).

42. **H. acrothyrsoides** Zahn, briefl. Mitteilung 1902. Die Pflanze mahnt ungemein an *H. acrothyrsum* N. P., unterscheidet sich aber durch die orangefärbigen Blumen, die intensive Rotstreifung der Randblüten, die fast dem *H. aurantiacum* L. entspricht, so daß die Pflanze als ein *H. (aurantiacum-magyaricum)-Pilosella* angesehen werden kann, in deren Gesellschaft sie auch wächst. Behaarung weich und lang, Stolonen schlank und großblättrig. Stengelbau und Verzweigung wie bei *H. acrothyrsum*, Köpfchen jedoch größer, stärker behaart, daher mehr an die Köpfchen des *H. aurantiacum* mahnend. Die Pflanze wurde von Fest bei Krakaumühlen und Goppelsdorf bei Stadl entdeckt.

43. **H. umbelliferum** N. P. Ssp. *cymosiforme* N. P. p. 736, bei Triebendorf auf Sandwiesen in Gesellschaft von *H. magyaricum* N. P. und *H. cymigerum* Rehb. (F.); bei St. Georgen in einer anderen Form.

44. *H. bupleuroides* Gmel. Ssp. *Schenkii* Grsb. (N. P. II. p. 21) in einer lang- und verhältnismäßig schmalblättrigen Form an der Straße zwischen Maunderdorf und Tweng in Geröllern und auf Felswänden; oberhalb des Ortes Tweng auf Felshängen.

*H. villosum* L. Ssp. *villosissimum* N., auf der Frauenalm, u. zw. am Südhang; Ssp. *genuinum* 5. *involucratum* Roch. (N. P. II. p. 97) auf der Turracher Höhe in der Nähe der Landesgrenze am Aufgange zum Rinsennock; *b. amplexissimum* N. P., auf der Turracher Höhe mit der früheren Form und auf der Frauenalm, Abhang gegen Kärnten in einer Felsschlucht nahe am Gipfel.

45. *H. villosiceps* N. P. Ssp. *villosifolium* N. P. p. 108, auf Felsen und in Geröllern an der Tauernstraße zwischen Tweng und Ober-Tauern zerstreut an mehreren Stellen; Ssp. *villosiceps* N. P. p. 100, ebenda, doch seltener, auf der Schönfeldspitze bei Pusterwald (F.); dieselbe Pflanze fand ich auch im Jahre 1888 auf den Abhängen des großen Donnerkogels an der Oberösterreich-Salzburger Landesgrenze bei Gosau.

46. *H. piliferum* Hopp. *α. genuinum* N. P. II. p. 247, auf der Frauenalm bei Murau, selten, bisher nur in wenigen Exemplaren.

*H. silvaticum* L. Ssp. *exotericum* Jord. Wälder bei Schöder und im Steingraben bei Turrach (F.); Ssp. *pleiotrichum* Zahn, um Frojach und Pellau (F.); Ssp. *Fritschii* Pernhoffer in Wäldern der Abhänge der Frauenalm, Nähe der Moosalm mit *Listera cordata* auf moorigem Grunde; Ssp. *atropaniculatum* Zahn, im Murtale bei Sauerau, auf der Turracher Höhe und in einer forma *laciniata* bei Einach (F.); Ssp. *praecox* *γ. gipsophilum* Grsb., auf der Grieseralpe bei Stadl und auf Schieferboden auf der Stolzenalm bei Murau bei 1000 m (F.).

*H. vulgatum* Fr. Ssp. *genuinum. v. angustifolium* Gmel., bei Tweng; Ssp. *alpestre* Uechtr., auf der Turracher Höhe und auf der Frauenalm bei Murau, die var. *purpurans* Pernh. auf der Turracher Höhe und auf der Moosalm bei Murau; Ssp. *acuminatum* Jord. um Stadl (F.).

*H. umbrosum* Jord. Ssp. *medianum* Griesb., am Sonnberg bei Stadl (F.), Frauenalm bei Murau; Ssp. *umbrosum* Jord., auf Felswänden um Murau; Ssp. *divisum* Jord., mit rotgefleckten Blättern auf der Buchalpe bei Schöder (F.), auf der Frauenalm bei Murau, ungefleckt auch bei St. Ruprecht (F.).

47. *H. caesium* Fr., im oberen Bärenale bei Pusterwald, auf der Turracher Höhe, an der Tauernstraße zwischen Tweng und Obertauern an mehreren Stellen.

*H. subcaesium* Fr. *α. genuinum* Zahn, auf der Frauenalm und im Murtale bei Murau; Tauernstraße zwischen Tweng, Ober- und Untertauern an mehreren Stellen und auf Bergwiesen bei

Predlitz;  $\beta$ . *incisiforme* Zahn, bei Frojach, bei Krakaudorf (F.), in Wäldern bei Murau auf Schieferboden;  $\delta$ . *subglandulosum* Zahn, im Murtale bei Pux auf Kalk (F.); Ssp. *pseudopræcox* Zahn, auf der Frauenalm bei Murau, hier mit ziemlich großen, stark geschlitzt-gezähnten und intensiv rotgefleckten Blättern.

48. *H. dentatum* Hoppe Ssp. *dentatiforme* N. P. II. p. 186, auf der Turracher Höhe, am Aufstieg zum Rinsenock in der Nähe der Landesgrenze in Gesellschaft mit *H. villosum* ziemlich zahlreich.

49. *H. subspeciosum* N. P. Ssp. *canisquamum* N. P. II. p. 157, auf einem Felsblocke in Tweng oberhalb des Gasthofes „Zur Post“.

50. *H. incisum* Hoppe Ssp. *ovale* Mrr. (Zahn, p. 1800 in Koch Syn.), wurde mir von Herrn B. Fest in schönen, äußerst instruktiven Exemplaren von der Schönfeldspitze bei Pusterwald zugeschiedt.

51. *H. carnosum* Wiesb. Ssp. *Austrohercynicum* Zahn, in einer etwas schmalblättrigen Form auf der Frauenalm bei Murau.

*H. alpinum* L. Ssp. *genuinum* v. *subfoliosum* Zahn, am Schöttel bei Ober-Wölz (F.), bei 1400 m auf Schieferboden; Ssp. *melanocephalum* Tsch., auf der Turracher Höhe und auf dem Rinsenock bei Turrach.

*H. Bocconeii* Griesb., auf der Turracher Höhe nicht selten, besonders in der Nähe der Anthracit-Gruben am rechten Unterrande des Turracher Sees.

52. *H. Vollmanni* Zahn, in Kochs Syn. p. 1853. Ssp. *brachyanthum* Mrr. et Zahn, auf der Frauenalm bei Murau und auf der Turracher Höhe; Ssp. *Vollmanni* Zahn, auf der Turracher Höhe und auf der Frauenalm; Ssp. *silvaticiforme* Zahn, auf der Turracher Höhe bei Turrach.

*H. amplexicaule* L. Ssp. *genuinum* Zahn, auf Felsen im Predlitzgraben bei Predlitz.

*H. albidum* Vil. auf der Turracher Höhe nicht selten.

53. *H. elongatum* Willd. Ssp. *subvaldepilosum* Zahn = *subalpinum* N. P. II. p. 214 von A. T. Diese schöne Pflanze fand ich unter *H. villosum* L. und *H. dentatum* Hoppe auf der Turracher Höhe an der Landesgrenze Kärntens in wenigen Exemplaren mit der Ssp. *elongatum* Willd., diese ebenso selten.

54. *H. integrifolium* Lange. Ssp. *subalpinum* A. T., in typischer Form im Steingraben bei Turrach in der Nähe der Brauneisenstein-Bergwerke, in der Form  $\beta$ . *ellipticum* A. T. ebenda und auf der Turracher Höhe.

55. *H. chlorocephalum* Wim. Ssp. *adustum* Benz und Zahn, auf der Turracher Höhe, auf der Frauenalm bei Murau, im

Bärentale bei Pusterwald, überall in großen, kräftigen, bis  $\frac{1}{2}$  m hohen Pflanzen.

56. *H. laevigatum* Fr. Ssp. *pseudo-Gothicum* A. T. in der Nähe des Talschlusses bei Bretstein, unterhalb Pusterwald am linken Talhange auf Felshängen und im Pusterwaldgraben.

57. *H. pseudovulgatum* A. Sch. = *H. vulgatum* > *pseudo-gothicum* Zahn, bei der Cäcilienbrücke nächst Murau (F.).

*H. Zahnii* Oborny in Öst. Bot. Zeitschr. 1902, in schwächlichen Exemplaren am Talschlusse des Bärentales bei Pusterwald und auf der Turracher Höhe, hier in einer etwas abweichenden Form. Freund Fest fand die Pflanze noch auf der Frauenalm unter der höchsten Spitze bei 2000 m in großen und kräftigen Exemplaren von 40–50 cm Höhe.

58. *H. umbellatum* L. Diese sonst im Berg- und Hügellande nicht seltene Pflanze wächst im oberen Murtale selten. Die Ssp. *coronopifolium* Bern. fand ich am Wege von Murau nach St. Lambrecht, doch nur spärlich, ferner im Pusterwaldgraben, u. zw. in der Form *radula* Uechtr. auch bei Pusterwald (F.).

59. *H. silvestre* Tsch. = *H. boreale* Fr., bei St. Georgen nächst Judenburg; Ssp. *sublanceolatum* Zahn, ebenda (F.).

60. *H. barbatum* Tsch.  $\beta$  *tenuifolium* Host in Gebüsch bei St. Georgen bei Judenburg auf gemischtem Schiefer- und Kalkboden (F.), hier mit sehr dünnen, mittelgroßen, unten langgestielten, breit eiförmig-länglichen, zugespitzten Blättern und langrispigen Kopfständen, von dem um Graz vorkommenden *H. styriacum* Kern. verschieden und in manchen Dingen an *H. leiopsis* Mrr. aus der Umgebung von Innsbruck sich nähernd.

61. *H. staticifolium* Vill. In Geröllen des Kalkgebietes um Tweng in kleineren Gruppen nicht selten.

## Zweiter Beitrag zur Gefäßpflanzenflora von Tirol.

Von stud. phil. Heinrich Freih. v. Handel-Mazzetti (Wien).

(Mit 5 Abbildungen.)

Obwohl unter der phanerogamischen Ausbeute meiner Exkursionen im Sommer 1903 sich nur wenig Bemerkenswertes befindet, entschieße ich mich zur Publikation dieser wenigen Funde, da mir dieselben zum Teil ganz wertvoll erscheinen und insbesondere auch eine bisher nicht unterschiedene Art enthalten. Bezüglich Einteilung der Florengebiete, Abkürzungen etc. verweise ich auf meinen ersten Beitrag<sup>1)</sup>.

*Lycopodium complanatum* L. J.: Selten im Senderstal bei Kematen im Walde längs des Weges bei ca. 1200 m.

<sup>1)</sup> Diese Zeitschrift, 1903, Nr. 7 u. ff.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [054](#)

Autor(en)/Author(s): Oborny Adolf

Artikel/Article: [Beiträge zur Hieractum-Flora, des oberen Murtales in Steiermark und Salzburg. 210-216](#)